



**DOGWORLD-Stiftung**<sup>®</sup>  
Lebenshilfe für verwaiste Hunde

# Newsletter

## Schulungsmodul 8



Auslastung/ Beschäftigung u.a.

11./12. Oktober 2011  
Dogworld-Stiftung, Nichel

## Schulungsmodul 8 mit Thomas Baumann und Pd Dr. Udo Gansloßer im Objekt der Dogworld-Stiftung

Insgesamt 8 Tierheime und Tierschutzorganisationen aus Deutschland (Berlin, München, Leipzig, Fulda, Wiesbaden, Duderstadt, Groß Döbbern und Brettnig-Hauswalde) entsendeten 17 Mitarbeiter zum erstmalig durchgeführten Schulungsmodul 8.

Schwerpunktthemen waren diesmal Arbeitsschutz, Rechtsfragen, Vermittlung, erzieherische Grundlagen und - hauptsächlich thematisiert - die Auslastung und Beschäftigung von Tierheimhunden.

Mitarbeiter in Tierheimen wissen selbstverständlich um das leidliche Thema Personal- und Zeitmangel, wenn es um die Beschäftigung von Vierbeinern geht. Doch zur Überraschung einiger Teilnehmer gab es am ersten Schultag neben den allgemein bekannten Modellen Gassirunden und Gruppenauslauf noch sechs weitere, von Thomas Baumann vorgestellte Auslastungsmodelle, die grundsätzlich keinen(!) zusätzlichen Zeit- und Personalaufwand nach sich ziehen. Und so folgten ausführliche Informationen sowie Video-Dokumentationen zu den Solitär-Beschäftigungen **Futterfläche** und **Futterball**, sowie zu den Team-Beschäftigungen **Longieren**, **Futterbeutel**, **Konzentrations-Training** und **Zielobjektsuche**.





*Als besonders effektiv erweist sich für Tierheime das Beschäftigungsmodell Longieren, bei dem es in erster Linie nicht um körperliche Auslastung oder gar Schnelligkeit geht, sondern um Beziehungsaufbau, Aufmerksamkeit, Konzentration, Kommunikation und um Vermittlung erzieherischer Grundlagen. Alles wertvolle Parameter, um auch die Vermittlungschancen eines Hundes zu optimieren.*

*Benötigt wird für den Aufbau des Longierkreises lediglich ein Dreinagerohr von insgesamt 50 Meter Länge (für mittelgroße Hunde).*

*Der Zeit- und Personalaufwand zur Durchführung dieser Beschäftigung ist deshalb nicht erhöht, weil bereits 5 bis 10 Minuten Training sehr effektiv sind und diese Zeit gerne von der Gassirunde abgezogen werden darf. Weiterführende Literatur zum Thema Longieren gibt es mittlerweile neben Internet-Publikationen ausreichend.*



*Futterball und Futterfläche gehören zu den Solitär-Beschäftigungen und sind bei richtiger Konditionierung tolle Beschäftigungsmodelle ohne(!) Personalaufwand. Der Auslastungseffekt ist enorm, wenn sich keine Fehler im Vermitteln einschleichen. So darf beispielsweise ein Futterball nie ständig im Aufenthaltsbereich eines Hundes liegen. Das führt schnell zu Desinteresse.*



*Der Futterbeutel ist eine hochinteressante und auslastende Team-Beschäftigung, die ebenfalls keinen erhöhten Zeitaufwand bedeutet und auch gut in die Gassi-Runde integriert werden kann.*

*Doch meist wird infolge Unkenntnis der Trainingsaufbau beim Futterbeutel über Spiel- und Beuteaktionen vorgenommen. Der optimale Aufbau ist jedoch frei von spielerischen Aktivitäten, sondern wird über ein konzentrationsförderndes Shaping-Modell realisiert. Im Mittelpunkt steht danach die Teamarbeit, die letztlich auch mit der Zielstellung einer optimierten Vermittlung einhergeht.*

## **Arbeitsschutz und Rechtsfragen**

*Am zweiten Schulungstag referierte PD Dr. Udo Gansloßer zu den wichtigsten Inhalten rund um das Thema Arbeitsschutz in Tierheimen.*

*Hier ging es um Informationen zu wichtigen Vorschriften und Verordnungen wie beispielsweise Hygiene, Sicherheitsstandards, Gefährdungsanalysen, Biostoff-Verordnung, Jugendarbeitsschutz und Mutterschutz.*

*Das Thema Rechtsfragen konnte aufgrund einer terminlichen Verhinderung leider nicht wie vorgesehen durch Rechtsanwalt und Stiftungsratsmitglied Martin Wissmann erörtert werden.*

*Aus diesem Grund erörterte Thomas Baumann die gängigsten und wesentlichsten Gesetzes- und Verordnungsinhalte. Dabei ging es primär um strafrechtliche Besonderheiten für Tierheimmitarbeiter im täglichen Umgang mit dem Hund, zu denen insbesondere die Tatbestände der Körperverletzungsdelikte zählen. Aber auch relevante Bereiche aus Straßenverkehrsordnung, BGB (Gefährdungshaftung), Tierschutzhundeverordnung und selbstverständlich auch wesentliche Inhalte aus dem Tierschutzgesetz.*

*Auch im kommenden Jahr 2012 ist erneut die Durchführung von Schulungsmodulen in verschiedenen Tierheimen Deutschlands vorgesehen.*





# Hundeseniores Willkommen

Bitte helfen Sie  
mit Ihrer Spende



**Dogworld-Stiftung®**, *Lebenshilfe für verwaiste Hunde*  
Ziegelei 1, 14822 Nichel, Tel.: 033748/23855  
[www.tierheim-stiftung.de](http://www.tierheim-stiftung.de)

**Spendenkonto der Dogworld-Stiftung®**  
**Bankhaus LÖbbecke**  
Blz.: 10030500, Kto.: 1012559600  
IBAN: DE 34100305001012559600  
BIC: LOEBDEBBXXX